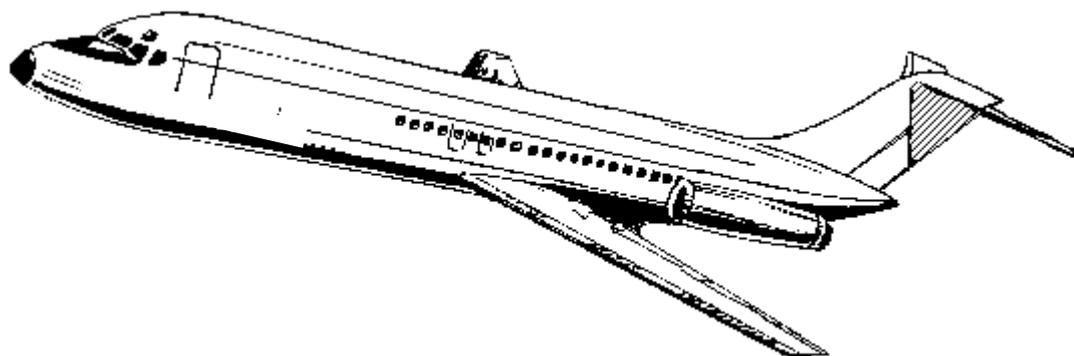


**INTERAIRLINE CLUB ZÜRICH, NR. 1/2017**

**TAKE**



**FF**



**MEMBER OF WACA**

---

Impressum .....	3
VIP Lounge .....	4
Clubstamm.....	5
Editorial .....	6
Generalversammlung 2017.....	8
Highlights .....	12
Zu Gast im Opernhaus.....	12
Traditionsanlässe .....	15
Eine Reise in die Rocky Mountains .....	16
Neues vom Charity Team.....	20
Local Events .....	21
IACZ Anmeldung .....	22
WACA Kalender .....	23

**TAKE OFF****INTERAIRLINE CLUB ZÜRICH**

CH-8058 Zurich-Airport

www.airline-club.org infos@airline-club.org

63. Jahrgang	Januar 2017 bis Juli 2017	erscheint zweimal jährlich
--------------	---------------------------	----------------------------

Herausgeber: Interairline Club Zürich  
CH-8058 Zürich-Flughafen

Redaktion / Layout: Inka Gilardoni  
Fluestrasse 32  
CH-8153 Rümlang  
Telefon: 043 211 01 35  
Telefax: 043 211 01 36  
E-Mail: gilardoni@naterdallafior.ch  
oder: inka.gilardoni@bluewin.ch

Druck: Kaspar Schnelldruck AG  
Birkenweg 2, 8304 Wallisellen

Verteiler: Mitglieder des Interairline Clubs Zürich  
sowie Interairline Clubs weltweit, unter anderem:

Schweden	London	Ungarn	Jordanien
Mauritius	Gatwick	Frankfurt	Seychellen
USA	Rhein-Main	Singapur	Kanada
Australien			

Auflage: 400 Exemplare

Postcheckkonto: Interairline Club Zürich, 80-52621-2

TAKE OFF ist das offizielle Publikationsorgan des Interairline Clubs Zürich

Redaktionsschluss TAKE OFF 2/2017: 10. November 2017
--

## Präsident/PR/Webmaster



Eugen Meier  
Aufwiesenstrasse 4  
8305 Dietlikon  
Tel. 044 833 54 43

## Mitgliederdienst



Hilde Meier  
Aufwiesenstrasse 4  
8305 Dietlikon  
Tel. 044 833 54 43

## Lokale Anlässe



Heidemarie Gilardoni  
Fluestrasse 32  
8153 Rümlang  
Tel. 044 817 23 82

## WACA-Repräsentantin



Wilhelmina Zwahlen  
Gubelstrasse 32  
8050 Zürich  
Tel. 044 312 72 28

## Finanzen



Ernest Wullemmin  
Kellersackerstrasse 10  
8424 Embrach  
Tel. 044 865 21 20

## Sekretariat



Ingrid Meier  
Wisentalstrasse 8  
8185 Winkel  
Tel. 044 860 86 11

## Redaktorin



Inka Gilardoni  
Fluestrasse 32  
8153 Rümlang  
Tel. 043 211 01 35

**Clubstamm**

Liebe Clubmitglieder

**U**nsere Clubstämme haben Tradition. Es ist die beste Gelegenheit, mit anderen Clubmitgliedern in regelmässigem Kontakt zu bleiben. Wir treffen uns in unserem Stammlokal, dem Restaurant „Frohsinn“ an der Wallisellerstrasse 74 in Opfikon. Auch unsere Generalversammlung findet jeweils dort statt. Wie gewohnt treffen wir uns an jedem ersten Mittwoch im Monat ab ca. 19.00 Uhr in unserem Clubsäali zu unserem traditionellen IACZ-Clubstamm. Fällt der erste Mitt-

woch im Monat auf einen Feiertag, findet der Clubstamm jeweils am zweiten Mittwoch desselben Monats statt. Unser Clublokal ist mit dem Bus Nr. 759 von Glattbrugg nach Wallisellen erreichbar. Aussteigen müsst Ihr an der Station Schulstrasse. Zudem hat das Lokal ca. 50 eigene Parkplätze für unsere Autofahrer. Unten findet Ihr wie immer die nächsten Clubstammdaten zum Eintragen in Eure Agenden.

**Join our Happy Get-Togethers**

**Join us**



Hier nun die nächsten „Clubstämme“ für Euren Terminkalender:

- Mittwoch, 6. September 2017
- Mittwoch, 4. Oktober 2017
- Mittwoch, 1. November 2017

Denkt daran, dort findet Ihr lauter nette Leute und interessante Infos über sämtliche lokalen IACZ- und internationalen WACA-Anlässe.

Also dann, see you there!

Liebe Clubmitglieder  
Liebe Freunde des IACZ

**G**estern war die Welt noch in Ordnung. Und heute steht sie Kopf. Alles ist anders. Innerhalb weniger Stunden. Kennt Ihr das? Bestimmt. Schicksalsschläge erreichen uns alle. Völlig diskriminierungsfrei.

Nach meinen Abenteuerferien in Nordgrönland Ende März/Anfang April freute ich mich auf unsere alljährlichen ruhigen Erholungsferien im Seehotel Moldan im bayerischen Postmünster. Wir würden all die uns aus den vergangenen Besuchen bereits vertrauten Hunde, Herrchen und Frauchen wiedersehen und wohl auch wieder neue kennenlernen. Die Hunde würden ihren Spass daran haben und wir auch. Wir würden im See baden, Wanderungen machen und uns verwöhnen lassen. Erholung pur.

Am Samstag packten wir alles zusammen, beluden das Auto, machten uns für eine nicht allzu späte Abfahrt am Sonntag bereit. Und dann, am Sonntagmorgen, führen wir mit meinem vollbeladenen Auto statt entspannt ins Hundehotel besorgt in die Tierklinik. Prue konnte plötzlich nicht mehr richtig gehen, hatte Koordinationschwierigkeiten, Fieber und zuckte seltsam. Ich hatte kein gutes Gefühl. Das sah nicht aus wie harmlose Magenbeschwerden.

Und wie das bei Tieren nun mal so ist – sie können einem nicht sagen, was ihnen fehlt. So steht man hilflos daneben und hofft, die Spezialisten würden schon irgendwie herausfinden, was los ist. Nur sind das natürlich auch lediglich Menschen ohne Glaskugel und übernatürliche

Kräfte. Also geht die Suche los – eine scheinbar unendlich lange dauernde Suche im Ausschlussverfahren. Von Rückenschmerzen über Polyarthritis und Hirntumor bis zu Lungenwürmern. Wir kennen das von „menschlichen“ Krankheiten: Ein Symptom passt auf eine riesige Anzahl möglicher Krankheiten, die Ärzte fischen im Trüben.

Damit waren unsere Ferien natürlich ins Wasser gefallen. Anfänglich hatten wir noch die Hoffnung, vielleicht mit ein, zwei Tagen Verspätung doch noch in die ersehnten Hundeferien fahren zu können. Doch als es Prue immer schlechter ging – inzwischen war sie stationär in der Tierklinik – wussten wir, dass wir diese Hoffnung endgültig begraben und die Ferien absagen konnten.

Also würden wir unsere Ferien zuhause verbringen. Das Wetter war immerhin schön, doch Ferienstimmung vermochte logischerweise nicht aufzukommen. Ich hatte keinerlei Lust, auch nur irgendetwas zu unternehmen – konnte ich auch nicht wirklich, da ich jederzeit mit einem Anruf aus der Klinik rechnen musste. Im Übrigen hatte ich zwei weitere Hunde zu Hause, die immer mehr in eine Depression verfielen. Die eine vermisste ihr Baby, das sie grossgezogen hatte, die andere vermisste ihre grosse Schwester, mit der sie aufgewachsen ist.

Auch bei mir machte sich wohl so etwas wie eine Depression breit. Ich hätte genug zu tun gehabt für ein paar Monate „Hausferien“: Aufräumen, Putzen, Ausmisten, Fotos bearbeiten und für ein Buch zusammenstellen, die Fotos aus Grönland zum ersten Mal anschauen... Ich konnte nicht mal meine Reisetasche auspacken –

sogar das kostete eine schier übermenschliche Überwindung.

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, an den Schlechtwettertagen im Hotel – diesmal waren die Prognosen ja nicht eitel Sonnenschein – am Take Off zu arbeiten. Nicht gerade die Traumbeschäftigung in den Ferien ☺, aber der normale Arbeitsalltag lässt diese Arbeit oftmals nicht zu. Auch hierfür wäre nun genügend Zeit vorhanden – ich sass ja ohnehin nur herum und wartete auf Anrufe aus der Klinik – aber mein Fokus war völlig woanders. Ständig suchte ich im Internet nach Antworten, die mir niemand geben konnte.

Schliesslich wurde der Verdacht bestätigt, dass Prue an FSME erkrankt ist. Frühsommermeningoenzephalitis. Hirnhautentzündung verursacht durch den Biss einer infizierten Zecke. Und das trotz angeblich ausgezeichnetem Zeckenmittel. Heilmittel: Fehlanzeige. Prognose: schlecht. Deswegen gibt es für Menschen auch eine Impfung, die ich allen, die gerne in der Natur sind, ans Herz legen möchte. Diese Impfung gibt es für Hunde leider (noch) nicht, da sie auch nur sehr selten daran erkranken. Prue war offenbar eine seltene Ausnahme, weshalb auch die Diagnose so lange auf sich warten liess. Man hatte alles Mögliche in Erwägung gezogen, nur das nicht.

Nach einer Woche durften wir Prue zum ersten Mal besuchen. Vorher wäre die Aufregung kontraproduktiv gewesen. Gleichzeitig begann die Physiotherapie. Es war schlimm mitanzusehen, wie ein Hund, der vor wenigen Tagen noch topfit in der Gegend herumsprang, völlig regungslos in einem Gitterbettchen liegt und mit seinem Leben kämpft, nicht auf-

stehen, ja nicht mal seinen Kopf bewegen kann. Bis jetzt kannte ich solche Bilder nur von Menschen, die dann mit ungeheurer Willensstärke sich ihren Weg zurück ins Leben erkämpfen, wieder vollständig lernen zu essen, zu sprechen und zu gehen. Die Frage ist, ob Tiere das auch können.

Prue hat diesen starken „Desire to Go“, der so typisch ist für Schlittenhunde. In Dänemark und Grönland wird zurzeit erforscht, ob ein Gen ursächlich für diese Wesensstärke ist. Ich hoffe es – und dass es ihr hilft, diesen Schicksalsschlag zu überstehen.

Ich habe mir meine Ferien bestimmt nicht so vorgestellt. Auf der anderen Seite war es „Glück im Unglück“, dass es vor unserer Abreise geschah und ich so nun etwas Zeit habe, mich um Prue zu kümmern und mit dem Schlag fertigzuwerden. Der Erholungsfaktor solcher Ferien ist wohl nicht sehr hoch, aber eine „Abwechslung“ vom Alltag ist es allemal. Und so hart es ist, einen ehemals so aktiven, starken und lebensfreudigen Hund gelähmt zu sehen, so schön ist es, mit ihr gemeinsam die kleinen Fortschritte zu feiern, die sie Tag für Tag macht. Ob sie es aber wirklich schafft, werden wir erst in den nächsten Wochen und Monaten wissen. Bis dahin hoffen und bangen wir weiter.

Ich wünsche mir, dass Ihr Eure Ferien geniessen könnt und sorgen- und unfallfrei durch die zweite Jahreshälfte reist. All denjenigen, die mit dem einen oder anderen Schicksalsschlag zu kämpfen haben, wünsche ich viel Kraft und dass es bald wieder aufwärts gehen möge!

## Protokoll der 63. ordentlichen Generalversammlung vom 8. März 2017 im Restaurant Frohsinn in Opfikon-Glattbrugg

### 1. Begrüssung

Der Präsident, Eugen Meier, eröffnet die 63. ordentliche Generalversammlung um 16:30 Uhr. Er begrüsst die Teilnehmer, insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder.

### 2. Feststellung der Präsenz

Es sind 41 Personen anwesend (40 stimmberechtigte Mitglieder und ein Gast). 16 Mitglieder haben sich entschuldigt. Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Der Präsident stellt fest, dass alle statutarischen Bestimmungen für die ordentliche Durchführung der Generalversammlung erfüllt sind.

### 3. Änderung der Traktandenliste

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

### 4. Wahl der Stimmzähler

Im Bedarfsfall zählt der Vorstand die Stimmen.

### 5. Genehmigung des Protokolls der 62. ordentlichen Generalversammlung vom 1. März 2016

Das Protokoll wurde im TAKE OFF 1/2016 publiziert. Es wird nicht verlangt, dass das Protokoll vorgelesen wird.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### 6. Jahresberichte

#### 6.1 Präsident

Liebe Clubmitglieder

Im vergangenen Jahr hatte Euer Vorstand an insgesamt 4 Vorstandssitzungen und verschiedenen bilateralen Besprechungen

die Geschicke des Clubs geleitet. Ich danke an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen für die stets gute und speditive Zusammenarbeit recht herzlich.

Wie schon die Jahre davor, konnten wir auch letztes Jahr wieder die verschiedensten, aber immer sehr interessante Anlässe besuchen. Ich danke Heidemarie – unserem "local events manager" – für die immer tadellose Organisation, aber auch für die guten Ideen, die sie immer wieder hat.

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle über die WACA gewettert, die allen Ernstes verlangt hat, dass das Deposit für die AGA in Cannes in US\$ über eine Bank in Canada hätte einbezahlt werden müssen. Aber sie fanden dann doch noch eine gute Lösung: Wir konnten das Deposit direkt dem Hotel in Cannes überweisen. Somit stand auch meinem Besuch der AGA nichts mehr im Wege. Ich beschloss, diese Gelegenheit zu benützen, nicht mit dem Flugzeug, nicht mit dem Auto, nicht mit dem Velo, sondern mit dem Zug nach Cannes zu reisen. Der TGV Lyria fährt von Genf aus direkt nach Nizza mit Halt in Cannes. Es war beeindruckend, einmal mit 320 km/h durchs Rhonetal zu fahren. Dass es auch anders geht, erlebte ich auf dem Heimweg, als wir mit mehr als 30 Minuten Verspätung in Genf ankamen und ich natürlich meinen geplanten Anschlusszug nach Zürich verpasste. Auch kulinarisch ist dieser TGV kein Hit. Das Höchste der Gefühle war eine mit Käse überbackene Scheibe Brot, die hier "Croque Monsieur" heisst.

Sehr interessant waren auch die Ausflüge und Exkursionen, die als Rahmenpro-

gramm der AGA angeboten wurden. Wer ist schon einmal mit einem Reisederby an der Startlinie des Formel 1 Monte Carlo Circuits gestanden, wo der Busfahrer den Motor aufheulen und die Kupplung "spicken" liess und so den Start simulierte. Auch ein Bummel durch den berühmten Tunnel war einmal etwas Anderes. Beindruckt hat mich auch, dass die öffentlichen Parkhäuser für Reisebusse zugänglich sind. Mia wird Euch über die "harten Facts" der AGA informieren.

Im letzten Jahr sind drei unserer Mitglieder verstorben: Paul Hadorn (Airliner), Reinhard Utzinger (Airliner) und Irene Greutmann (Partner-Mitglied). Ich bitte Euch, Euch zum Gedenken an die Verstorbenen zu erheben.

2016 mussten wir mehr als 10 Austritte verzeichnen. Der Mitgliederschwund unseres Clubs geht also ungebremst weiter. Ich hoffe nur, dass im Jahre 2024 noch wenigstens 10 Mitglieder übrig sind, die den 70. Geburtstag feiern können. Und danach – der Letzte lösche das Licht.

Aber so weit sind wir noch lange nicht! Wir werden noch viele interessante Anlässe und Events geniessen können. Heidemarie hat noch einige Pfeile im Köcher.

## **6.2 WACA-Repräsentantin**

### Rückblick

*AGA 2016:* Die 49. AGA und das 50-jährige Jubiläum der WACA fanden im November in Cannes, Süd-Frankreich statt.

Es war ein erfolgreicher Event mit über 200 Teilnehmern. Anwesend waren 21 Clubs, so dass das Quorum erreicht wurde.

Per Ende Dezember sind nur noch 32 Clubs bei der WACA angeschlossen. Die neue WACA Struktur wurde gutgeheissen. Maga Ramasamy, Indian Ocean

Islands Interline Club, wurde als Präsident 2016-2018 gewählt.

*WACA-Anlässe 2016:* Letztes Jahr waren 7 Mitglieder unterwegs an einem WACA Event, und zwar nach Cannes an die AGA.

### Ausblick 2017/2018

Die 50. AGA/Interline Celebration 2017 findet auf Kuba in Havanna und Varadero vom 22. bis 27. Oktober statt.

Julian Chau, Chief Marketing/Events Officer arbeitet zurzeit an den Details des Packages.

Der Airline Club of Bahamas organisiert die Pre-Tour nach Georgetown auf die Insel Exuma vom 19. bis 22. Oktober. Kosten: USD 665.

Die WACA ist im Moment in Kontakt mit einem Tour Operator für eine 6-7tägige Post-Tour, genannt Cuba Highlights. Weitere Informationen folgen...

Der Airline Club of Portugal organisiert die 51. AGA/Interline Celebration im Oktober 2018 auf Madeira.

### Grand Venture Bonanza Tickets

Der IACZ nimmt jedes Jahr an der Verlosung des Grand Venture Bonanza teil und zahlt für jedes Mitglied USD 1 ein. Dazu gibt es zusätzliche Lose zu kaufen bei unserem Mitgliederdienst, Hilde Meier.

2016 hatte der IACZ 3 Gewinner: Elisabeth Egli gewann USD 100, Emil Hediger ein Xiaomi Smart Phone und Else Hammer war die grosse Gewinnerin des AGA Packages in Cannes!

Falls Ihr Euch für weitere Packages oder Informationen interessiert, empfehle ich euch auf der Club- und WACA Homepage nachzuschauen. Ihr könnt Euch natürlich jederzeit auch bei mir erkundigen.

In diesem Sinne möchte ich meinen Bericht abschliessen und hoffe, zusammen mit dem Vorstand auf ein weiterhin erfolgreiches Vereinsjahr.

### 6.3 Mitgliederdienst

Der IACZ hatte am 1. Januar 2016 133 Mitglieder. Während des letzten Jahres mussten wir total 10 Austritte aus verschiedenen Gründen verzeichnen (4 Airliner, 1 Nicht-Airliner, 1 Gönner und 4 Partnermitglieder. 3 unserer Mitglieder sind verstorben (2 Airliner, 1 Partner-Mitglied). Dem stehen 2 Eintritte gegenüber (2 Partner-Mitglieder).

Per 31. Dezember 2016 ergibt dies einen Mitgliederbestand von 122, nämlich 62 Airliner, 8 Nicht-Airliner, 3 Gönner, 19 Ehren-Mitglieder und 30 Partner-Mitglieder.

### 6.4 Local Events

Die Clubanlässe wurden im vergangenen Jahr gut besucht.

An den verschiedenen Aktivitäten nahmen gesamthaft 161 Personen teil. Das sind zwar 10 Teilnehmer weniger als 2015, aber wir hatten auch einen Anlass weniger.

Den Tagesausflug im September mit dem Bus mussten wir absagen, da die Fahrtkosten für jeden Einzelnen zu teuer gekommen wären. Wir werden in Zukunft mehr auf öffentlichen Verkehr setzen.

Die weiteren Anlässe wurden wie folgt besucht:

Generalversammlung	42
Christmas Brunch	40
Spargelessen Frick	22
Fondueplausch	20
Wildessen	19
Sternwarte	18

Auch im kommenden Jahr werde ich versuchen, interessante Anlässe anzubieten.

Ich danke Euch für Eure Unterstützung im vergangenen Jahr und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches und aktives Clubjahr.

### 7. Kassenbericht

Der Kassenbericht 2016 einschliesslich Budget für das Jahr 2017 wurde von Ernest Wuillemin vor der GV verteilt. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 5'560.66 und Ausgaben von Fr. 5'771.65 mit einem Verlust Fr. 210.00 ab. (Budgetiert war ein Verlust von Fr. 0.00).

### 8. Bericht der Kontrollstelle

Der Revisor Emil Schlup liest den Revisorenbericht vor. Die Rechnung wurde geprüft und für in Ordnung befunden. Er erachtet die finanzielle Lage des IACZ als noch gut.

Er dankt dem Kassier Ernest Wuillemin für seine ausgezeichnete Arbeit und seine sehr gut geführte Buchhaltung.

### 9. Abnahme der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

### 10. Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

### 11. Wahlen

#### 11.1 Präsident

Der Präsident stellt sich wieder zur Wahl. Er wird mit tosendem Applaus wiedergewählt.

#### 11.2 Übrige Vorstandsmitglieder

Die übrigen Vorstandsmitglieder (Heidemarie Gilardoni, Inka Gilardoni, Hilde Meier, Ingrid Meier, Ernest Wuillemin und Mia Zwahlen) werden in Globo und einstimmig bestätigt.

#### 11.3 Revisoren

Günter Pölinger ist zurückgetreten. Emil Schlup wird einstimmig als Revisor bestätigt. Der Vorstand schlägt Ursula

Langhart als zweite Revisorin vor. Sie wird einstimmig gewählt.

**12. Budget 2017**

Das Budget 2017 sieht mit vorgesehenen Einnahmen von Fr. 5'250.00 und Ausgaben von Fr. 5'750.00 einen Verlust von Fr. 500.00 vor.

Dem Budget wird einstimmig zugestimmt.

**13. Festlegung des Mitgliederbeitrages für 2018**

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert beizubehalten (Fr. 60.00 für Airliner und Nicht-Airliner, Fr. 25.00 für Partner und Fr. 120.00 für Gönner). Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**14. Allfällige Anträge der Mitglieder**

Es wurden keine Anträge gestellt.

**15. Information über das Programm der lokalen Anlässe 2017**

Für das Jahr 2017 sind folgende Anlässe vorgesehen:

- Am Donnerstag 20. April Besuch des Opernhauses Zürich (hinter den Kulissen)
- Am Samstag 13.Mai fahren wir zum Spargelessen nach Frick
- Donnerstag 27. Juli geht eine Fahrt ins Blaue
- Dienstag 19. September Besuch des Anker-Hauses in Ins
- Dienstag 14. November gemeinsames Mittagessen (eventuell ein Wildessen)
- Am 3. Dezember treffen wir uns zum traditionellen und gemütlichen Christmas-Brunch.

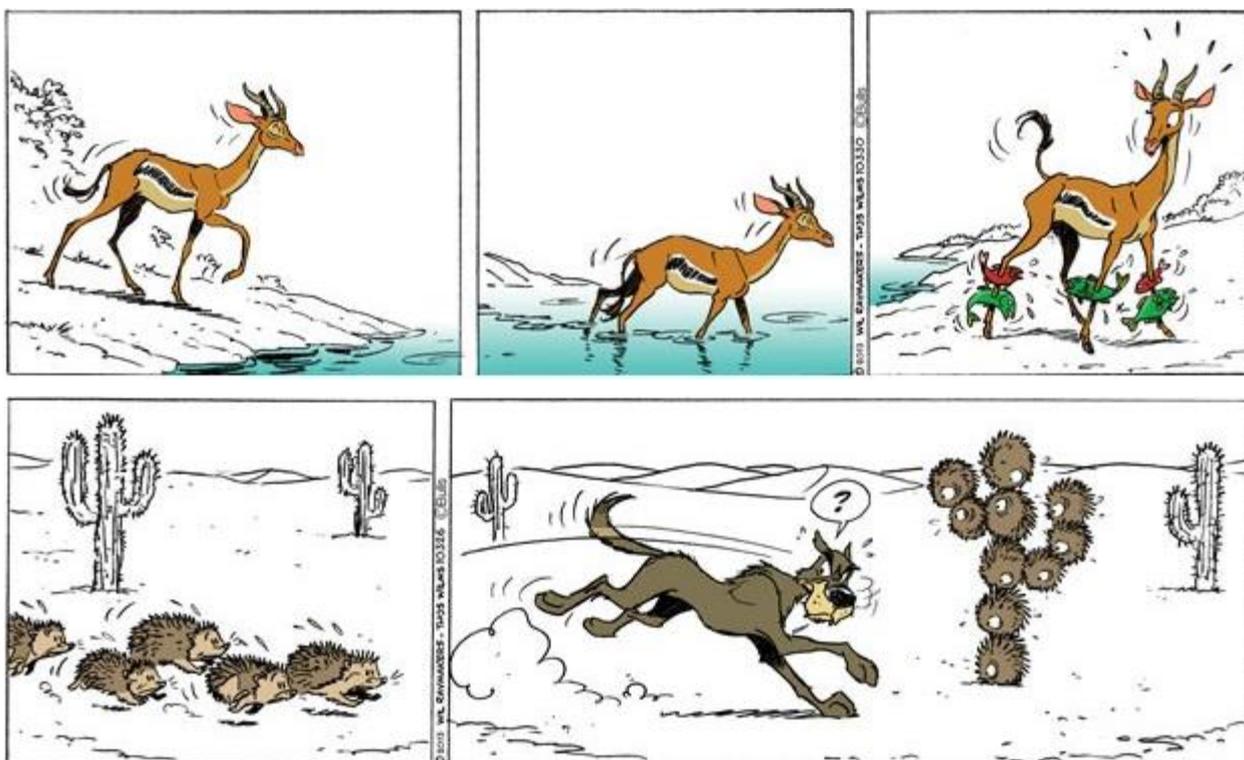
**15. Diverses**

Der Präsident schliesst die 62. ordentliche Generalversammlung um 17.33 Uhr und wünscht allen Mitgliedern einen guten Appetit, einen schönen Abend und eine gute Heimkehr.

Die Protokollführerin: Der Präsident:

Ingrid Meier

Eugen Meier



## Zu Gast im Opernhaus

**M**ir war schon klar, als ich den Flyer für die Führung durchs Opernhaus sah, dass ich da mit muss und dass es für mich ein Trip *down memory lane* werden würde. Ich habe in meiner Jugend einen grossen Teil meiner Freizeit im Opernhaus verbracht und mich durch Ballett, Oper und Operette gearbeitet. Bis heute ist diese Liebe geblieben.

Gross war deshalb meine Freude, als ich, zusammen mit der Gruppe vom Airline Club, im Kassenfoyer auf unseren Guide wartete. Noch grösser die Freude, als sich herausstellte, dass Christine Meyer nicht nur eine sehr kompetente und nette Person war, sondern auch noch eine Balletttänzerin, die mit der Tochter meines damaligen Chefs im Corps de Ballett getanzt hatte.

Unsere Führung begann in der Garderobe, wo wir uns aller schweren Sachen entledigen konnten, um so frisch und frei durchs Opernhaus marschieren zu können.



Zuerst wurden uns im Foyer, das immer noch so ist wie früher, nur die Tageskasse ist nicht mehr da, Daten und Zahlen genannt, sehr interessant, wie das Haus ge-

baut wurde, welche neuartigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden und wie glücklicherweise beim teuren Umbau vor Jahren weder am Foyer noch im Zuschauerraum drastische Änderungen vorgenommen wurden, so ist der alte Charme überall noch zu spüren. Wir hatten Glück und durften auch im Zuschauerraum Platz nehmen. Auf den 200fränkigen Plätzen durften wir die Deckenmalereien, den imposanten Leuchter und das geschäftige Treiben auf der Bühne bewundern.



Christine Meyer erklärte uns hier, dass es auf der neuen Bühne einiges einfacher wurde für die Tänzer und Tänzerinnen, weil mit der neuen Technik der Bühnenboden etwas elastischer wurde, was bei der Schwerstarbeit, die diese Künstler leisten, sicher geschätzt wurde. Wir hätten ja noch stundenlang zuhören mögen, aber wir mussten weiter, von der Zauberkulisse in die Unterwelt. Mit dem magischen Schlüssel von Christine Meyer öffneten sich die Türen in die Katakomben. Zuerst gingen wir an den Künstlergarderoben der Damen vorbei, um dann bei einem kleinen Kästchen auf interessante Neuigkeiten zu warten. Wieder kam der Schlüssel zum Einsatz und wir durften eine Perücke bewundern, die in über 40 Stunden Handarbeit hergestellt wurde,

ausserdem lagen da noch Wunden herum, die in der Maske gebraucht wurden, Cavaradossi aus Tosca lässt grüssen. Während den Erklärungen von Christine Meyer huschten immer wieder zarte Mädchen vorbei, alles Mitglieder des Corps de Ballet, die auf dem Weg zum Training waren.

Wir gingen dann weiter durch die Kostümabteilung, dort hiess es, wir dürften weder Sachen anfassen noch fotografieren und schon gar nicht anziehen. So schade, die Kostüme waren so schön. Bald schon waren wir in der Schneiderei angelangt, wo flinke Damen und Herren fleissig an der Arbeit waren. Wunderschöne Stoffe, Accessoires etc. gab es da zu bewundern. Was da doch viel Arbeit in so einer Produktion steckt. Sehr wahrscheinlich sehen wir alle bei unserem nächsten Theaterbesuch die Sachen ganz anders an.



Nun ging es noch tiefer in die Keller, es schien nicht mehr aufzuhören. Wir waren dann im Fundus, wo Kleider, Schuhe, Hüte etc. aufbewahrt werden. So viele Schuhe, so viele Kleider, da ging manchem das Herz auf. Christine fand dann in einem Schrank ein Tutu, das sicher schon in einigen Aufführungen von Schwanensee mitgetanzt hatte. Aus der Nähe durften wir die Konstruktion betrachten, genial, wie das aufgebaut ist... so zart und doch

so widerstandsfähig. Eigentlich hätte Christine jetzt das Tutu anziehen müssen und uns eine kleine Kostprobe ihres Könnens zeigen, aber wir mussten ja wieder weiter. Christine fand dann wieder ein Zauberkästchen, diesmal mit Pointe Schuhen, neue und alte. Wir durften diesmal alles anfassen und es wurde uns auch erklärt, wie man ideal auf Spitze steht.



Daneben erfuhren wir, dass das Zürcher Opernhaus in Sachen Mitarbeiterkonditionen eine führende Stellung einnimmt, von den 600 Personen, die fest angestellt sind bis zu den Teilzeitlern. Nicht nur sind die Löhne besser als an anderen Häusern, sondern auch die Absicherung für Tänzer und Sänger, die jährlich bezahlt werden und nicht nur während der 9-monatigen Saison. Schön für uns, so können wir uns an Spitzenkräften erfreuen.

Wir gingen nochmals ein Stockwerk tiefer und dort fanden wir Kulissenbauten für die nächste Produktion, sowie viele viele Props, die auch schön geordnet versorgt waren. Da waren jede Menge Stangen, Pfähle etc. aufgereiht, bereit für den nächsten Einsatz.

Es gab aber auch noch ganz viele Gänge und Zimmer und Nischen, die wir nicht

erforschen konnten, man wünschte sich, tagelang da rumstöbern zu können.

Auf dem Weg nach oben kamen wir noch an einem der Übungssäle des Balletts vorbei. Dort schwitzen die Tänzer tagelang beim üben, ohne Tageslicht und mit einer Stunde Mittagspause. Viel Schweiß und Anstrengung und nachher sieht alles so leicht aus.

Zu guter Letzt durften wir noch auf die Bühne, da herrschte immer noch ein eifriges Treiben, viele Leute wuselten herum, es wurden die Bühnenbilder für die Vorstellung am Abend aufgestellt. Wieder könnte einen der blanke Neid fressen, die Bühnenbilder sind von einer unglaublichen Qualität, nix Ikea, alles solides Holz. Eigentlich hätten wir gleich in dieses Zimmer einziehen können.



Mit einem Blick nach oben sahen wir noch die vielen verschiedenen Paneele und Leuchter auf dem Schnürboden, die je nach Bedarf hinuntergelassen werden oder dann wieder hochgezogen. Wie

überall sind da Spezialisten am Werk. Inzwischen wurde der dünne Vorhang hinuntergelassen und wir durften jetzt sogar noch auf die Bühnenrampe gehen. Ein wunderbarer Blick in den schönen Zuschauerraum, den leeren Orchestergraben. Eigentlich wollten wir ja alle noch *Va pensiero* singen, aber für die einen fehlte der Dirigent und für die anderen das Orchester, also liessen wir es bleiben und genossen einfach die schöne Stimmung.



Leider, leider war dann unsere Zeit auch schon um, Christine Meyer führte uns zurück zu der Garderobe, wo wir unsere Habseligkeiten wieder packten.

Mit so vielen schönen Eindrücken und so vielen Informationen gingen wir aus dem Opernhaus.

Danke vielmals, Christine Meyer, für die wunderbare Führung und danke, Heidemarie, für die Organisation.

Brigitte Amper



## Traditionsanlässe

Einzelne jährlich wiederkehrende Anlässe sind in unserem Club längst zur Tradition geworden und erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

Dazu gehört zum Beispiel unser Fondueplausch im Januar.

Wie im vergangenen Jahr trafen wir uns – damals zum ersten Mal in der Geschichte des Fondueplauschs – in der Dorf-Beiz in Rümlang. 21 Personen – 20 Clubmitglieder und ein Gast – liessen sich das feine Käsefondue schmecken.

Aber es ist ja nicht nur das Essen, das uns zusammenführt, sondern die vielen anregenden Gespräche, die wir in so einer grossen Tafelrunde führen. Deshalb freut es mich jedes Mal aufs Neue, wenn meine Anlässe so gut besucht sind.

Zu den Traditionsanlässen gehört aber genauso das alljährliche Spargelessen, das uns jeweils auf Einladung des IACB nach Frick führt.

Basel lädt ein und die Zürcher kommen. So könnte man das vom Basler Club organisierte Spargelessen diesmal zusammenfassen, waren doch von den 20 Teilnehmern nur gerade mal drei aus Basel. Dabei freuen sich die Zürcher jeweils, ihre Basler Kollegen anlässlich dieses Events mal wieder zu sehen. Dass der Weg von Basel nach Zürich weiter ist als derjenige von Zürich nach Basel, wissen wir bereits. Frick war daher immer ein guter Kompromiss. Wir hoffen, dass im

nächsten Jahr wieder mehr Basler zu Gast sein werden. Immerhin haben von den 17 Zürchern 10 eine „Doppelmitgliedschaft“.

Wir alle genossen das feine Spargelbüffet à discretion, das keine Wünsche offenliess. Der zuvor servierte Apéro, den wir im Garten geniessen konnten, wurde vom IACB spendiert. Ich möchte im Namen aller Anwesenden dem IACB dafür herzlich danken.

Es war wie immer ein gelungener Anlass und ich freue mich schon jetzt auf das nächste Spargelessen im Mai 2018, dann mit einer hoffentlich stärkeren Basler Beteiligung. Zeigt Euch mal wieder!

Bis dahin warten aber noch andere Traditionsanlässe auf, zu denen wir unsere Basler Kollegen selbstverständlich auch gerne begrüssen würden, so zum Beispiel unsere alljährliche Christmas Party, die dieses Jahr am Sonntag, 3. Dezember 2017, stattfinden wird, natürlich wieder mit dem beliebten Päckliplausch.

Und im Januar darauf folgt selbstverständlich unser nächster Fondueplausch. Details dazu werdet Ihr später in diesem Jahr erfahren.

Ich hoffe, Ihr seid dann alle wieder mit dabei. Und ganz besonders würde ich mich natürlich freuen, wenn auch mal wieder ein paar von Euch dabei sein würde, die ich schon lange nicht mehr an einem unserer Anlässe gesehen habe!

Heidemarie

## Eine Reise in die Rocky Mountains

Schon vor einem Jahr reifte an einem Clubstamm die Idee, einmal in die Rocky Mountains zu fahren. Wir, das sind Mia, Urs und ich, starteten unsere Tour in Denver, Colorado.

Unser erstes Etappenziel war Rawlins in Wyoming. Wyoming ist immer der Cowboystaat geblieben, der mit seinen Ranches und Rodeos den Wilden Westen symbolisiert.



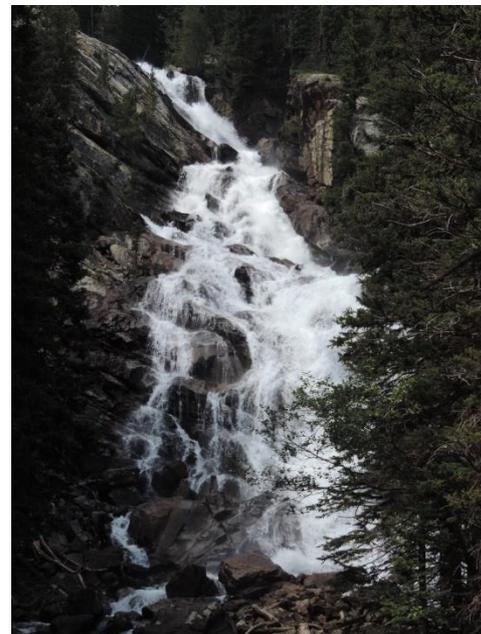
Nach einem feinen Nachtessen in einem Restaurant, das über und über (und selbst auf der Toilette) mit alten Bildern dekoriert war, besuchten wir ein Rodeo. Wenn sich mutige Reiter auf bockende Pferde und Bullen wagen, um schon nach wenigen Sekunden wieder auf dem harten Boden zu landen, erlebt man den Mythos des amerikanischen Cowboys.



Unser nächstes Ziel war der Grand Teton Nationalpark.



Wir fuhren den Snake River entlang und bestaunten am Horizont die schroff gezackten Berggipfel der Grand Tetons. Mit dem Boot ging es über den Jenny Lake und danach auf unsere erste Wanderung zu den Hidden Falls.



Quer durch den Teton Park fuhren wir am anderen Tag Richtung Yellowstone. Der Yellowstone Nationalpark wurde 1872 deklariert und ist der älteste Nationalpark der Welt. Er hat rund 10'000 thermal aktive Stellen, davon knapp 300 Geysire. Als weltweit bekanntes Wahrzeichen des Parks macht der Geysir „Old Faithful“ ca.

alle 80 Minuten eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Dann katapultiert er seine Heisswasserfontäne bis zu 55 Meter hoch in die Luft.



Aber auch die vielen anderen Geysire sind spektakulär. So hatten wir das Glück, den Riverside Geysir in Aktion zu sehen, der nur alle sechs bis sieben Stunden aktiv ist, aber dafür fast 30 Minuten lang. Faszinierend sind auch die einzelnen Bassins in ihrer Farbenpracht. Blau, grün, gelb, orange, rot, der ganze Regenbogen ist vorhanden.



Wir wanderten Stunde um Stunde die einzelnen Trails ab und wurden nicht müde, immer gab es neue Eindrücke. Ganze drei Tage verbrachten wir in diesem herrlichen Park.

Im Norden des Parks liegen die thermalen Terrassen und weiter östlich sahen wir den Grand Canyon of the Yellowstone.



Über eine Strecke von 30 km hat der Yellowstone River eine bis zu 360 m tiefe Schlucht in den gelben Stein hineingefressen. Am Ausgangspunkt der engen Schlucht liegen die beiden Wasserfälle „Lower Falls“, 94 m hoch, und „Upper Falls“, 33 m hoch.



Daneben beherbergt der Park auch viele Wildtiere. Wir sahen viele Bisons, Elchkühe und Rehe.



Unsere Weiterfahrt führte uns über den Bärenzahnpass hinein bis nach Montana. Leider hatten wir auf dieser Strecke viel Nebel und wenig Aussicht. Auf 3'337 m Höhe war es auch richtig kalt, und es lag an einigen Orten noch der Schnee. Unser Ziel an diesem Tag war Cody (Wyoming), eine Touristenstadt, die noch heute von ihrem Mitbegründer Buffalo Bill alias Colonel William F. Cody lebt. Wir besuchten abermals ein Rodeo, bevor wir todmüde ins Bett sanken.



Die nächste Etappe führte uns über die Bighorn Mountains und Canyons nach Sheridan. Einen Stopp gab es am 114 km langen Stausee des Bighorn Rivers, der bis nach Montana hineinreicht und von steilen Felswänden umrahmt wird.



Von den rund 200 Mustangs, die in dieser Gegend frei und wild leben, bekamen wir gerade mal einen zu sehen. Die Dickhorn-

schafe, die der Region ihren Namen gaben, sahen wir gar nicht.



Am nächsten Tag hatten wir eine lange Fahrt nach Custer, South Dakota, zu bewältigen.



Unterwegs machten wir einen Abstecher zum Devils Tower. Wie ein kolossaler steinerner Baumstumpf mit riesigen durchgehenden Rillen erhebt sich der 386 m hohe Teufelsturm mitten in der weiten

Prärie. Wir umrundeten den Berg auf einem gut 2 km langen Fussweg und beobachteten die vielen Kletterer.

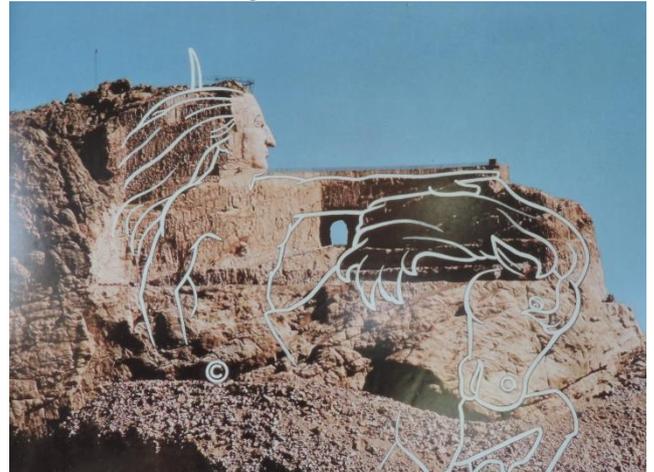


Da wir zwei Übernachtungen in Custer hatten, blieb uns ein voller Tag für Crazy Horse und Mount Rushmore.



Crazy Horse, ein Sioux Häuptling, der sich mit gestrecktem Arm über eine Pferdemaähne beugt, soll zehnmals höher werden als Mount Rushmore. Die Skulptur

wurde 1949 begonnen und soll in 50 bis 100 Jahren fertig sein.



Mount Rushmore mit den in Granit gemeisselten Präsidentenköpfen von Washington, Jefferson, Roosevelt und Lincoln ist eines der bedeutendsten patriotischen Monumente der USA. Wir machten uns auf den Presidential Trail und bestaunten die Köpfe von allen Seiten.



Da der Tag noch nicht zu Ende war, fuhren wir noch einmal zurück nach Lead. Den Ort hatten wir schon einen Tag vorher besucht, da aber die Goldmine schon geschlossen hatte, wollten wir das noch nachholen. Die Besichtigung war aber nicht so toll. Auf dem Rückweg besuchten wir nochmals Mount Rushmore und erlebten eine patriotische Show mit Film, Illumination der Köpfe und amerikanischer Nationalhymne.

Bevor wir am nächsten Tag den Custer State Park verliessen, machten wir noch einen Halt am Sylvan Lake, einem See mit riesigen Granitfelsen am Rande. Danach gab es eine Haarnadelkurvenstrecke mit engen Tunnels und Brücken und wunderbaren Ausblicken auf die Pinnacles.

Am Morgen des folgenden Tages fuhren wir sehr früh zu den Jewel Caves, um noch Karten für eine Führung zu bekommen. Es hat sich gelohnt. Die Höhle ist die drittlängste der Welt, und es geht sehr tief hinab. Über 700 Stufen galt es zu bewältigen. Eine diskrete Beleuchtung ermöglichte einen guten Einblick in die unterirdische Wunderwelt.

So langsam mussten wir uns auf den Weg nach Denver machen. Einen Nachtstopp gab es noch in Cheyenne, und dann ging es bei praller Sonne durch die endlose Prärie. Nach rund 4'000 km Fahrt – Urs und ich wechselten uns immer beim Fahren ab –, vielen vielen gelaufenen Kilo-

## Neues vom Charity Team

**Z**uallererst möchte ich mich bei

- Ria Bücheli
- Trudy Imhof
- Eugen Meier
- Annemarie Schmitter und
- Fredy Zurbuchen

für die eingegangenen Spenden herzlich bedanken.

In den vergangenen sechs Monaten waren wir nicht sehr aktiv.

metern und hunderten geschossenen Bildern erreichten wir wohlbehalten Denver.

Urs musste am folgenden Tag heimfliegen, aber Mia und ich hatten drei Tage Zeit, um die Stadt zu erkunden.



Ein absoluter Höhepunkt war am letzten Tag die Sonnenfinsternis, die wir auf den Stufen des Capitols verfolgen konnten. Schöner konnte diese einmalige Reise nicht zu Ende gehen.

Heidemarie

Im März konnten wir aber wieder mit mehr als 80 kg Kleidern und Bettwäsche und einem Geldbetrag für Transportkosten ein Hilfswerk in Rumänien unterstützen.

Unsere Hauptausgaben werden wir aber im Herbst tätigen. Mehr dazu dann im nächsten Take Off.

Bis dahin wünsche ich Euch einen wunderschönen Sommer.

Eure Heidemarie



Für 2017/2018 plant der



folgende Local Events:

- 19. September 2017:** Tagesausflug zum Anker-Haus in Ins und zum Papiliorama
- 14. November 2017:** Gemeinsames Mittagessen
- 3. Dezember 2017:** Christmasbrunch
- Januar 2018:** Fondue-Plausch



Für 2017/2018 plant der



folgende Local Events:

- 2. August 2017:** Rheinschiff-Schleusenfahrt mit Mittagessen
- 23. November 2017:** Besuch Papiermuseum
- 3. Januar 2018:** Neujahrsapéro



**Änderungen bleiben wie immer vorbehalten.**



Laufende Updates und Programme auf

[www.airline-club.org](http://www.airline-club.org)



## Anmeldung für die IACZ-Mitgliedschaft

Airliner

Nichtairliner

Partner

Gönner

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Comail: \_\_\_\_\_

Airline / Firma: \_\_\_\_\_ Kurzzeichen: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

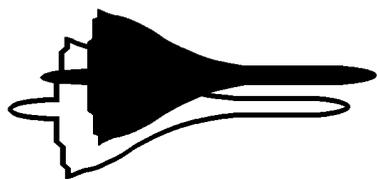
Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag beträgt CHF 60.-- für Airliner und Nichtairliner, CHF 25.-- für Partnermitglieder und mindestens CHF 120.-- für Gönner. Dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von CHF 10.--. Als Nichtairliner gelten nur: Flugsicherungsangestellte, Angestellte der Flughafen Zürich AG und der IATA, Mitarbeiter von Touristik- und Speditionsfirmen und der Hotelbranche. Als Partnermitglieder gelten nur im gleichen Haushalt zusammenlebende Partner, wobei einer Vollmitglied sein muss.

	<input type="checkbox"/>
<p>Talon bitte einsenden an:</p> <p>Interairline Club Zürich 8058 Zürich-Flughafen</p>	

Der IACZ wünscht allen viel Spass im Club  
und heisst jedes neue Mitglied herzlich willkommen.



## WORLD AIRLINES CLUBS ASSOCIATION

c/o International Air Transport Association (IATA)  
 800 Place Victoria, P.O. Box 113  
 Montreal, Quebec, Canada H4Z 1M1  
 Tel.: +1 (514) 874 0202 • Fax: +1 (514) 874 2653 • Tty: YMQWIXB  
 Internet <http://www.waca.org> • E-mail address: [info@waca.org](mailto:info@waca.org)

### WACA-Kalender 2017

Date	Event	Interline Club	Registration Deadline	Cost
Oct 05 - Oct 08 2017	Grande Festa 2017 Olhão, Algarve	Portugal		EUR 395.00
Oct 10 - Oct 14 2017	28th Passarola Tennis Cup Venue: Penina-Portimão, Algarve	Portugal		EUR 400.00
Oct 10 - Oct 14 2017	30th Passarola Golf Cup Venue: Penina-Portimão, Algarve	Portugal		EUR 497.50
Oct 18 - Oct 21 2017	50th AGA - Pre-AGA Package (Island Dreamz) Venue: Exuma Island	Bahamas	July 12, 2017	USD 645.00
Oct 18 - Oct 22 2017	50th AGA - Pre-AGA Tour (Havana Extension and Western Cuba)	WACA	August 18, 2017	USD 665.00
Oct 22 - Oct 27 2017	50th Annual General Assembly: The 2017 Interline Celebration Venue: Havana and Varadero, Cuba	WACA	June 22, 2017	USD: 890.00
Oct 27 - Nov 01 2017	50th AGA - Post-AGA Tour (Highlights of Central Cuba) Venue: departs from Varadero, concludes in Havana	WACA	August 27, 2017	USD 690.00

→→→ Updates und Programme auf [www.waca.org](http://www.waca.org)! →→→



